Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2010-2011)

Artikel: Gussformen Murten-Diorama

Autor: Burlet, Jürg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zinnfiguren. Figurines en étain. Figurine di peltro.

Gussformen Murten-Diorama

Die Schlacht von Murten bildet in der Schweizer Geschichte in vieler Hinsicht ein wichtiges Ereignis, welches auch in künstlerischer Form seinen Niederschlag im 19. und 20. Jahrhundert fand. Der Figur des Adrian von Bubenberg wurde in Rudolf von Tavels Mundartroman «Ring i der Chetti» ein Denkmal gesetzt und das an der letzten Landesausstellung auf dem Murtensee im Kubus von Jean Nouvel gezeigte, restaurierte Schlachtenpanorama war ein Magnet bei den Besuchern. Die Ausstellung über die Burgunder im Historischen Museum Bern, die kürzlich stattfand, erfreute sich ebenfalls einer überwältigenden Zahl von Besuchern. Dies als ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit.

Was geschah an diesem denkwürdigen 22. Juni 1476 in Murten? Nach dem überraschenden Erfolg bei Grandson (2. März 1476) und der überstürzten Flucht der Burgunder fiel den Eidgenossen damals eine unbeschreiblich grosse Beute in die Hände. In Ermangelung von Kavallerie wurden die Feinde damals nicht verfolgt und so konnte Herzog Karl nach wenigen Tagen seine zersprengte Streitmacht wieder sammeln und einen erneuten Waffengang erzwingen. Er traf am 9. Juni mit einer Vorhut und drei Korps vor Murten ein, insgesamt eine Armee von 35 000 Mann. Am 22. Juni kam es dann zur Schlacht, welche wiederum mit der Flucht der Burgunder und ihrer Verbündeten endete.

Dr. Curt F. Kollbrunner hat mit Helfern, nach eingehenden Studien der Waffen, Bekleidung und der Topografie des damaligen Schlachtgeländes, in mehrmonatiger Arbeit ein monumentales Diorama geschaffen und dieses 1980 dem Landesmuseum geschenkt, wo es seitdem ausgestellt ist. Den Werdegang dieses Projektes hat Dr. Kollbrunner in einem grossformatigen Buch, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, dokumentiert, welches er 1970 in einer Auflage von nur 255 Exemplaren auflegte.

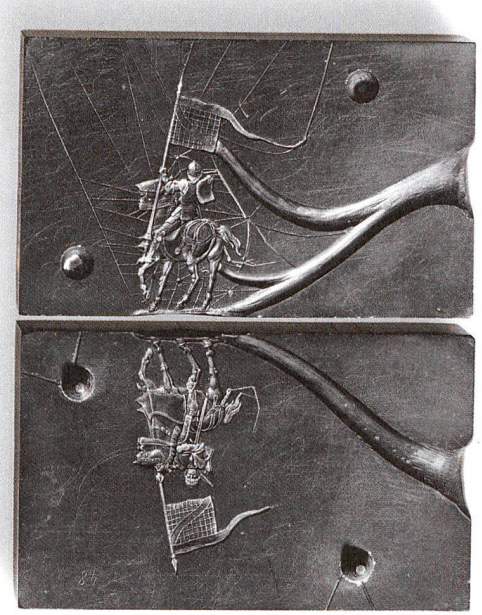
Das Diorama zeigt eine Simultandarstellung von fünf Phasen der Schlacht bei Murten, nämlich, die Belagerung von Murten, den Durchbruch durch den Grünhag, die Umfassungsmanöver der Hauptmacht, den Aufbruch im burgundischen Lager und die Niedermetzelung und Flucht der Burgunder. Verwendet wurden ungefähr 6 000 Zinnfiguren (Höhe 3,3 cm), alle handbemalt, welche in einer Vitrine (Länge 400 cm, Breite 250 cm) auf einer Grundfläche von 10 m^2 verteilt sind.

Nun konnte im vergangenen Jahr ein grosser Teil der damals zum Abguss der Figuren verwendeten Formen angekauft werden. Die Formen sind gravierte Steine aus Ölschiefer und stammen ursprünglich aus verschiedenen Sammlungen: 54 Gussformen für 70 Figuren, hauptsächlich Burgunder, stammen aus dem Formenschatz von Otto Gottstein |1|, 103 Formen für 210 Figuren, vorwiegend Eidgenossen, stammen aus der Sammlung von Eugen Blum |2| und 7 Steine für 12 Figuren zum Thema «Flucht Karls des Kühnen» liess Curt. F. Kollbrunner eigens für dieses Diorama herstellen |3|. Es besteht die Möglichkeit, dass das Schweizerische Nationalmuseum für den künftigen Museumsshop eine begrenzte Anzahl Abgüsse herstellen lässt, und diese dann von interessierten Sammlern und Liebhabern selber bemalt werden können.

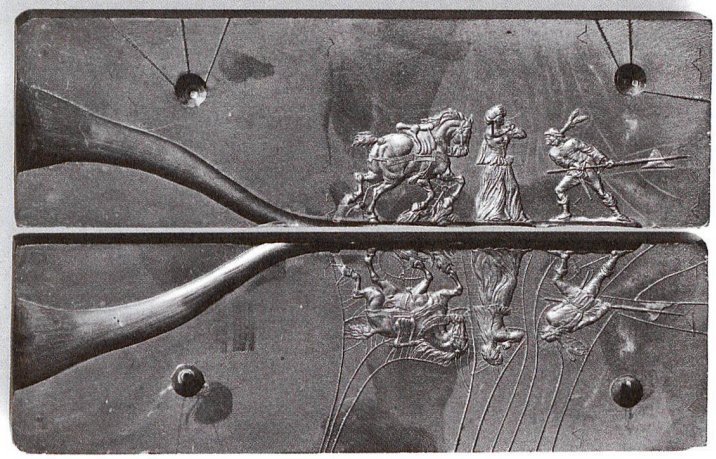
1 *Burgundischer Reiter.* *Zweiteilige Gussform. Graveur L. Frank, 1927. Ölschiefer. 8 x 13 x 1,9 cm.* LM 116887.36.

2 *Pferd, Edeldame und Eidgenosse.* *Zweiteilige Gussform. Graveur F.-K. Mohr. Ölschiefer. 6 x 20 x 2 cm.* LM 116888.18.

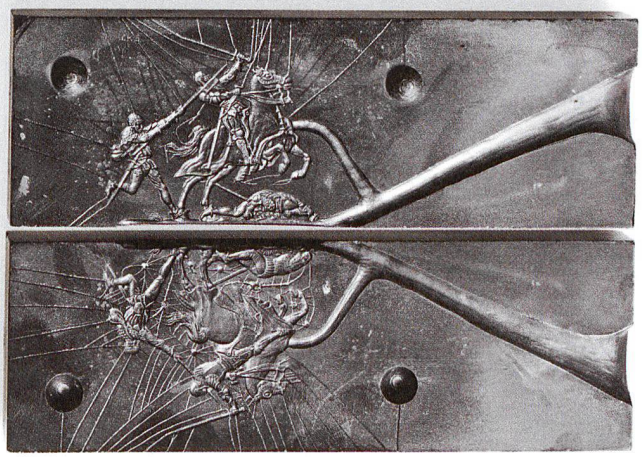
3 *Eidgenosse reisst Burgunder vom Pferd.* *Zweiteilige Gussform. Graveur H. G. Lecke, 1970. Ölschiefer. 6 x 18 x 2 cm.* LM 116886.3



1



2



3